

Verbands-Mitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **3 (1930)**

Heft 7

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gung entrichtet. In diesem Fall müsste eine dem Schlächterei-Rapport ähnliche Kontrolle und ein Magazinbuch geführt werden. Sowohl in Bäckereien als in Schlachtlokalen ist fast ebenso wichtig wie die Back- bzw. Schlacht-Einrichtungen an sich die Möglichkeit zum Bereitstellen, Verkühlen und Lagern der Ware. Findet sich in grösserem Masse Fleisch in geschlachtetem Zustande vor, so ist dies rasch zu melden, damit nicht unnötigerweise geschlachtet oder gar Fleisch nachgeschoben und dabei der Gefahr des Verderbens ausgesetzt wird.

Nach diesen Ausführungen des Uebungsleiters wurde seitens eines Uebungsteilnehmers der Wunsch geäussert, das Formular „Ressourcen-Verzeichnis“ möchte bei einer Neuauflage in einem Formatgedruckt werden, das sämtlichen Verpflegungsartikeln auf der gleichen Seite Platz biete und zudem noch Raum für das Einsetzen der Preise freilasse. Weiter sollten einige leere Kolonnen für spezielle Artikel vorhanden sein, auf die unter Umständen die Ressourcen-Aufnahme ausgedehnt werden muss, wie Holz, Getränke usw.

Dem an der Uebung teilnehmenden Verpflegungs-offizier (Lt. Halter) sowie den Verpflegungs-fourieren hatte der Uebungsleiter folgende Spezial-Aufgabe zugewiesen:

Das komb. I. R. 28 mit einem Bestand von rund 3800 Of. u. Mann und 900 Pferden wird am 7. Mob. zu einer selbständigen Aufgabe, losgelöst von der I. Br. 14 abmarschieren. Zur Bewältigung des Nachschubdienstes wird ihm ein Det. der in Zürich mobilisierenden Vpf. Kp. II/5 auf den 5. Mob. zugeteilt. Im Auftrage des Br. K. K. 14 und im Einverständnis des Kdt. der Vpf. Kp. II/5 erlässt der Q.-M. I. R. 28 folgenden Befehl an den zum Chef dieses Det. auserkorenen Vpf. Of.:

1. Bestimmung der für den normalen Nachschubdienst an sämtlichen Bedarfsartikeln des komb. I. R. 28 notwendigen Stärke des Vpf. Det. an Mannschaft und Transportmitteln und deren Organisation (technisch und administrativ).
2. Am 6. Mob. 1800 soll das Vpf. Det. 2 Tagesbedarfe inclusive Fleisch (Dauerartikel) für das komb. I. R. 28 rollend in Zürich zur Verfügung haben.
3. Ausser diesen 2 Tagesbefehlen ist die Fassung vom 6. für den 7. so vorzubereiten, dass am 6. Mob. 1500 in Birmensdorf aus einem inzwischen dort vorsorglich angelegten Magazin gefasst werden kann.
4. Das Vpf. Det. übernimmt sofort die in Birmensdorf bestehende Feldschlächterei des komb. I. R. 28, dem die Fleischdeckung für den 4., 5. und 6. überbunden bleibt.
5. Der für die Fassung vom 6. für den 7. aus den Ressourcen des Unterkunftsgebietes nicht deckbare Bedarf kann vom Platzkdo. Zürich angefordert werden, das für das komb. I. R. 28 vorderhand als Endetappe fungiert.

Ueber die Lösung dieser Aufgabe liegt seitens der Arbeitsgruppe, die sich damit befasste, ein ausführlicher Rapport vor, aus dem wir auszugsweise

das wiedergeben, was für den Quartiermeister und Fourier von besonderem Interesse sein mag.

Der Mannschafts-Bedarf des Detachements wird mit 52 angegeben, darunter zwei Fouriere; Traktionsmittel 5 Motorlastwagen und 1 Motorpersonenwagen. Von den beiden Fourieren würde dem einen die Besorgung des Detachements-Rechnungswesens die Mannschaftsverpflegung und die Führung der Komptabilität obliegen, während der zweite sich mit der Magazin-Komptabilität und der Aufsicht über das Magazin zu befassen hätte. Das Detachement bezieht vom R. Q. M. Vorschuss, führt selbständigen Haushalt und legt eine eigene Komptabilität an.

Die Ressourcenlage in den Unterkunftsorten des I. R. 28 ist derart, dass sich das Detachement am 5. Mobilmachungstage die für die Fassung vom 6. Mobilmachungstage nötigen Verpflegungsartikel (ohne Heu und Stroh) in diesem Gebiete beschaffen kann. Es sammelt sie nach den Angaben des R. Q. M. bei den Lieferanten ein und lagert sie in einem rekognoszieren Magazin in Birmensdorf, wo gleichzeitig auch die Fleischvorräte der Reg.-Schlächterei gegen Gutscheine an das Detachement übergehen. Nur das Brot, für den 7., falls es in Erwartung des Dislokationsbefehls und mangelnder Zeit zur Abkühlung in den Unterkunfts-orten nicht mehr gebacken werden kann, muss vom Platzkommando in Zürich, das vorderhand als Endetappe amtiert, angefordert werden.

Nach beendiger Fassung werden die übrig gebliebenen Verpflegungsartikel nach Zürich verbracht, wo beim Platzkommando inzwischen die notwendigen zwei Tagesbedarfe gegen Gutscheine gefasst und soweit zugänglich verladen sein werden. Da die Traktionsmittel des Detachements nicht ausreichen, um beide Tagesbedarfe zu transportieren, wird der eine auf zwei Eisenbahnwagen verladen. Am 6. Mobilmachungstage 1800 stehen diese beiden Wagen im Güterbahnhof Zürich versandbereit, während das Detachement mit den beladenen Camions beim Sihlfeld-Schulhaus marschbereit weitere Befehle erwartet. Durch diese Anordnung ist die Beweglichkeit des Verpflegungsnachschubes gewährleistet.

Auch bei dieser Uebung hat es sich gezeigt, dass es gut ist, wenn der Verpflegungsfunktionär beim Beurteilen einer Verpflegungslage eher Pessimist ist, sich vor allem auf seine eigenen Mittel verlässt und lieber zu viel als wenig vorsorgt. Diesen Vorräten ist jedoch die nötige Beachtung zu schenken, damit sie nicht verderben.

Der Berichterstatter: Lt. M. Brem,

Q.-M. Geb. Sch. Bat. 6.



VERBANDS - MITTEILUNGEN

Centralpräsident: Fourier Tassera Adolf, Bruderholzstr. 39, Basel.

Einzahlungen a. d. Centalkasse sind zu adressieren Schweiz. Kreditanstalt Basel z. G. Schweiz. Fourier-Verband



Sektion Beider Basel

Präsident: Fourier Weber Paul, Gundeldingerstr. 327, Basel.
Sitz des Centralvorstandes (Vorort)

Bericht über die felddienstliche Übung vom 29. Juni abh.

Der sömmerlichen Hitze war es wohl zuzuschreiben, dass sich unserem Uebungsleiter, Hr. Hptm. Métraux, nur 20 Mann zur Verfügung stellten. In Anbetracht, dass Hr. Hptm. Métraux zum 1. Mal sich in unserer Sektion aktiv betätigte, wäre eine etwas grössere Beteiligung am Platze gewesen.

Zur festgesetzten Zeit referierte der Uebungsleiter, am Bahnhof in Grellingen kurz über die Organisation einer Fassung, worauf die Teilnehmer kurze Zeit zur Verfügung hatten, um einen geeigneten Fassungsort zu rekognoszieren und im Laufe des Tages hierüber ein Croquis anzufertigen.

Punkt 8 Uhr erfolgte der Abmarsch über Nenzlingen nach dem Dorf Blauen, woselbst eine kurze Zänirast ein-

geräumt wurde. Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr besammelten sich die Teilnehmer am nördlichen Dorfausgang, woselbst nach Erläuterung der taktischen Annahme 2 Gruppen gebildet wurden. Die 1. Gruppe, unter Führung von Hr. Lt. Schiess erhielt den Auftrag, Strassen und Wege über Blauen-Platte zu rekognoszieren zum Zwecke des Verpflegungsnachschubes unter Angabe der ungefähren prozentualen Stigungen.

Die 2. Gruppe unter Führung von Hr. Lt. Rössiger mit der gleichen Aufgabe über den direkten Weg über den Blauen-Kamm. Beide Gruppen mit Einzelziel Dorf Ettingen.

Zur festgesetzten Zeit meldeten sich beide Gruppen im Bad Ettingen. Mit militärischer Pünktlichkeit, servierte uns der Bad-Wirt, Wachtm. Felber, Küchenchef Füs. Kp. III/54, ein vortreffliches Mittagessen.

Nach Durchsicht der abgegebenen Lösungen kritisierte Hr. Hptm. Métraux die verschiedenen Arbeiten. Hierzu sind als beste Arbeiten folgende bezeichnet worden:

1. Krokis über Fassungsort und Wegrekognoszierung: Fourier

Dörflinger Aug.

2. Krokis über Wegrekognosierung und Bericht hiezu: **Hrn. Lt. Schiess.**

3. Krokis über Wegrekognosierung: **Fourier Adr. Wiggli.** Das anschließende Pistolenschiessen (die Scheiben wurden uns in verdankenswerter Weise vom Pistolensclub Birsigtal zu Verfügung gestellt) ergab einige gute Resultate. Geschossen wurden: 2 Probeschüsse und 1 Passe von 8 Schüssen auf Scheibe Dezimal.

Nachstehend die 5 besten Resultate:

- | | |
|-------------------------|----------------------|
| 1. Hr. Hptm. Métraux | 58 Punkte |
| 2. Fourier Löliger Hans | 55 Punkte |
| 3. Fourier Bürgin Aug. | 54 Punkte |
| 4. Fourier Jezler Herm. | 53 Punkte (Revolver) |
| 5. Fourier Weber Paul | 52 Punkte |

Möge der stattgefundenen Anlass dazu beitragen, weiter ausserdienstlich zu wirken.

Es sei ferner dem Wunsche Ausdruck gegeben, dass sich auch die zurückstehenden Mitglieder endlich aufrufen, um auch

ihreits für das weitere Geleihen der Sektion, durch fleissigen Besuch der Veranstaltungen, beizutragen.

Pistolensclub.

Samstag, 26. Juli 1930 im Stand b. Allschwilerweiher
13—18 Uhr.

Sonntag, 10. August im Stand b. Allschwilerweiher
8—11 Uhr.

An diesen beiden Tagen wird das fakultative Eidg. Programm durchgeschossen. Die Munition hierzu wird gratis abgegeben. Wir erwarten bestimmt für die Durchschliessung dieses Programmes den letzten Mann, (auch diejenigen, die noch nicht Mitglied des Pistolensclub sind) damit uns der Bundesbeitrag im Betrage von Fr. 3.— pro Berechtigten nicht verlustig geht.

Mutationen.

Uebertritt zur Sektion Bern

Fourier Schnegg Ernst, Pratteln (infolge Wegzug nach Bern).

Zu den Mutationen in letzter Nummer ist nachzutragen, dass der Austritt von Fourier Rud. von Wartburg infolge Wegzug nach St. Gallen erfolgte.

Der Vorstand,

Sektion Bern

Präsident: **Fourier Wüthrich Hans, Greyerstr. 33, Bern**

Anteilscheine.

Unter Hinweis auf die Mitteilung im **Fourier Nr. 6** erinnern wir nochmals daran, dass heute noch folgende Anteilscheine ausstehend sind:

Nos. 8, 14, 15, 18, 21, 22, 23, 24, 27, 28, 35, 36, 37, 46, 54, 55, 59, 61, 65, 68, 70, 74.

Gegen Einsendung des betreffenden Anteilscheines, lautend auf die Sektion Bern, an unsern Kassier, **Ernst Rätz, Stadtbachstrasse 36 Bern**, wird der Gegenwert mit Fr. 10.— sofort ausbezahlt.

Mutationen.

Uebertritt von Sektion Basel: **Fourier Schnegg Ernst, Bern.**

Ausschlüsse.

Infolge Nichterfüllung der finanziellen Verpflichtungen gegenüber unserer Sektion werden ausgeschlossen:

Fourier Kocher Hans, Aarberg
„ **Spring Hans, Lyss**

Pistolen- und Revolverschiessen.

Die bisherigen zwei Probe-Uebungen sind hinsichtlich Organisation und Beteiligung befriedigend ausgefallen. Es sind nun noch folgende weitere Schiess-Tage vorgesehen:

3. Probe-Uebung: **Sonntag, den 20. Juli, 7—12 Uhr**
4. Probe-Uebung: **Samstag, den 2. August, 7—12 Uhr**
5. zentralisierte Hauptübung: **Sonntag, den 17. August**
(Detail untenstehend)

6. letzte Probe-Uebung: **Samstag, 30. August 1930**
3—7 Uhr.

Schiessstand

für die Probe-Uebungen wie bisher: **Haselholz bei Köniz, Omnibus** benützen ab **Christoffelgasse** bis Endstation „**Bären**“ in **Köniz**, dann Richtung **Gurtental** und bei Beginn der **Waldung rechts** (nicht links wie früher irrümlich geschrieben) in einer schönen **Waldwiese**.

Um auch den auswärtigen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich an den Probe-Uebungen zu beteiligen bzw. quasi um einen **Konkurrenzkampf** innerhalb der Sektion zu ermöglichen, ist vorgesehen am **17. August** nächsthin (**Sonntag**) eine **zentralisierte Hauptübung** durchzuführen und zwar an einem **zentral gelegenen Ort** mit gutem **Schiess-Stand**. Wir möchten nun auf diesem Wege die **auswärtigen Kameraden** freundlichst bitten uns **baldmöglichst** brieflich **Vorschläge** für einen solchen **Schiessplatz** zu unterbreiten, damit eine für alle

Mitglieder geeignete Lösung gefunden werden kann.

Wir werden alsdann das Weitere veranlassen und Details über diese Uebung vom **17. August** rechtzeitig auf dem **Zirkularwege** bekannt geben, vorausgesetzt natürlich, dass überhaupt ein Weg gefunden wird.

Wir können in der gleichen Sache noch bekanntgeben: **Diejenigen Schützen**, die bei irgendwelchen **Probe-Uebungen** im sogenannten **Sektionsstich** (wie er in **Zürich** vorgesehen ist), also bei **Passen** von **10 Schüssen** auf **10er Scheibe** (**100 cm.**) **70** und mehr Punkte erzielen, erhalten einmalig für ihr **Höchstresultat** eine **Anerkennungskarte** unserer Sektion. (**Revolver 20% Differenzzuschlag**) Die **Verteilung** dieser **Karten** erfolgt anlässlich der **zentralisierten Hauptübung**. Die **auswärtigen Mitglieder** die nicht Gelegenheit haben mit unserer Sektion zu schiessen und daher bei **andern Schützengesellschaften** mitmachen, werden gebeten, ihre **Standblätter** im gegebenen Falle **uns** einzureichen, damit wir auch ihnen diese **Anerkennungskarte** abgeben können. Es kommen **selbstredend** nur **korrekt** erstellte und **unterzeichnete** **Standblätter** in **Frage**.

Die **Rangfolge** wird dann seiner **Zeit** im **FOURIER** publiziert. Wir hoffen dadurch, **weitere Kameraden** für den **edlen Schiess-Sport** gewinnen zu können und es wird uns eine **Genugtuung** sein, wenn die **geplanten Uebungen** auch weiterhin **stark** benutzt werden. Ein **ernsthaftes Training** ist **Voraussetzung** zu gutem **Gelingen!**

Schweizerischer Fouriertag in Zürich. 6. u. 7. Sept. 1930

Der anlässlich der **Schweiz. Fouriertage** in **Zürich** zur **Durchführung** kommende **Pistolen- und Revolverwettkampf** soll eine **stattliche** **Schar** unserer **Mitglieder** vereinigt sehen. **Dieserhalb** haben wir die **vielen Probe-Uebungen** vorgesehen. Wir haben **vorgesehen**, den **Teilnehmern** am **Konkurrenzkampf** eine **Entschädigung** an die mit dem **Besuch** der **Zürcher Tagung** verbundenen **Auslagen** zu **verabfolgen**. **Dadurch** hoffen wir, dass sich das **Interesse** für diese **Schweizerischen Fouriertage** noch **mehr** **heben** werde. **Sobald** wir **selbst Näheres** über das **dortige Programm** wissen, werden wir auf dem **Zirkularweg** auch unser **Detailprogramm** bekanntgeben, **worin** dann **bereits** auch die **Anmeldekarte** für „**Zürich**“ **beiliegen** wird.

Es **reserviere** sich **jeder Fourier** die **Tage** vom **6. und 7. Sept. 1930** für unsern **Schweizerischen Verband**; **bietet** sich **doch** bei diesem **gross angelegten Anlass** Gelegenheit für unsern **Grad** **erneut einzutreten** und zu **demonstrieren**, **lass** wir **gewillt** sind, unsere **nur im Interesse** der **Armee** **liegenden Bestrebungen** mit **allen Kräften** zu **fördern** und **ihnen** wenn **möglich** auch zum **Durchbruch** zu **verhelfen**. **Nochmals**: **Wir** **hoffen** auf **recht grosse** **Beteiligung** in **Zürich** und **wir** **können** **dadurch** unsern **Zürcher Kameraden** den **Dank** für ihre **grossen Bemühungen** **bezeugen**.

Der Vorstand,

Sektion Zentralschweiz

Präsident: **Fourier Lindegger Josef, Münster (Luzern)**

Komptabilitäts-Kurs.

Sonntag, den 24. August 1930, im Restaurant Schützenhaus, Luzern.

0900—1230 Kurs im Sinne unserer **Anführungen** im „**Fourier**“ **No. 4.**

1400—1600 **Pistolenschiessen** im **Stand Luzern.**

Die **def. Angaben** werden in **nächster Nummer** **bekannt** **gegeben.**

Der **Zeitpunkt** ist so **festgelegt**, dass es **jedem aktiven Kameraden** **möglich** sein wird, vor **Beginn** der **W. K.** sich mit **Hilfe** dieses **Kurses** mit den **grossen Neuerungen** der **Komptabilität** **vertraut** zu **machen**. Die **vielen Aenderungen** der **I. V. etc.** **bedingen** eine **Aufklärung** vor dem **Dienste**. Es ist **deshalb** zu **erwarten**, dass sich eine **grosse Anzahl** **Kameraden** zum **Kurse** **finden**. **Reserviert** den **24. August** für den **Komptabilitäts-Kurs!**

Die **felddienstliche Uebung** vom **22. Juni 1930** (mit dem **Verwaltungs-Offiziers-Verein** musste **zufolge** sehr **geringer** **Beteiligung** **verschoben** werden. **Letztere** ist **eine** **teils** **begreiflich** weil **gleichen** **Tages** **viele** **andere** **Anlässe** **stattgefunden** **haben**, die **unsere Kameraden** **engagierten**, **andererseits** ist **das** **Fernbleiben** **vieler Kameraden** **nicht** **verständlich**. — Die **eingegangenen** **Entschuldigungen** **seien** **hiermit** **verdankt**.

Die **Werbeaktion** für **Passiv-Mitglieder** in den **Offiziers-Kreisen** hat **noch** **sehr** **wenig** **Erfolg** **gezeitigt**. **Kameraden** **erinnert** die **Euch** **bekannt** **Offiziere** **an** die **ihnen** **gestellte** **Werbeschrift** **mit** **Beilagen** **und** **sucht** **sie** **als** **Mitglied** **zu** **gewinnen!** Die **kommanden** **W. K.** **geben** **Euch** **hiezu** **die** **passendste** **Gelegenheit**. (**Anmeldeformulare** **sind** **bei** **den** **Vorstandsmitgliedern** **zu** **beziehen**).

Anlässlich der **Schweiz. Fourier-Tage** in **Zürich** **6. und 7. September** **1930** **findet**, wie **bereits** **früher** **schon** **gemeldet**, ein **Pistolen-Sektions-Wettkampf** und **Pistolen-Meisterschaften** für **Fouriere** **statt**. **Auch** **unsere** **Sektion** **sollte** **im** **Wettkampfe** **nicht** **fehlen**. **Der** **Vorstand** **ersucht** **sämtliche** „**guten** **Schützen**“ **sich** **der** **Sektion** **zwecks** **Bildung** **einer** **Pistolengruppe** **zur** **Verfügung** **zu** **stellen**.

Mutationen.

Aktiv:

Pfenniger Anton, Luzern
 Niederhäuser Oskar, V. Kp. II/4, Luzern
 Unternährer Karl, Doppelschwand-Entlebuch II/43
 Anrain Roman, Eimatt-Willisau, Drg. Schw. 29
 Büchi Willy, Luzern II/42
 Koller Joseph, Hergiswil (Luzern, Schw. 22
 Meister Alfred, Pfäffikon, (Schwyz) I/72

Flury Balz, Stans V. Kp. 5
 Schädler Joseph, Einsiedeln II/72
 Troxler Ernst, Kirchmätteli, Horw F. Art. Abt. 14 St.
 Müller Franz, Münster, Luzern IV/45

Passiv:

Hr. Oberst Schmid, Basel, Kdt. Geb. I. Br. 10
 Hr. Schuler Martin, Seewen-Schwyz, Geb. I. Kp. II/129
 Hr. Oblt. Kurzmeier Robert, Luzern IV/42

Der Vorstand.**Sektion Zürich**

Präsident: Fourler Weber Willy, Wytikonstr. 68, Zürich 7, Tel. L. 62.25

Einladungzur Teilnahme a. d. alpin. Uebung im Spitzmeilengebiet
Samstag und Sonntag, den 26. und 27. Juli 1930.

Aufgabe: Organisation des Verpflegungsdienstes auf Grund einer Annahme in Verbindung mit alpinen Uebungen.
 Uebungsleiter:

Herr Hptm. E. Straub Q.-M. Geb. Inf. Reg. 37, Zürich.
 Herr Hptm. R. Spring, St. Gotthard-Besatzung Wallisellen.
 Herr Oblt. W. Lendi, Q. M. Sap. Bat. 6, Zürich.

PROGRAMM:

- Samstag, den 26. Juli 1930:
- 14.37 Abfahrt mit Schnellzug ab Zürich-Hbf. nach Wallenstadt via Thalwil-Wädenswil-Ziegelbrücke.
 - ca. 16.00 Ankunft (Extrahalt der S. B. B.) in Wallenstadt.
 - 16.15 Besammlung beim Bahnhof Wallenstadt.
Anschliessend Besichtigung der Waffensammlung der Schiess-Schule in Wallenstadt.
 - 17.45 Aufstieg vom „Schiesswall“ nach der Schwendihütte (1330 m), daselbst Unterkunftsbezug und Abendverpflegung.
- Sonntag, den 27. Juli 1930:
- 03.30 Tagwache.
 - 04.00 Morgenverpflegung.
 - 04.30 Rapport, Beginn der Uebung, Besprechung der taktischen Lage und Befehlsausgabe für Verofflegung, Nachschub, Rückschub, Unterkunft etc.
 - 05.00 Aufstieg zur S. A. C.-Hütte (2090 m) Spitzmeilen
 - 08.30 Besammlung in der S. A. C.-Hütte und Instruktion im Gebirgsdienst durch Herrn Oblt. Lendi.
 - 09.30 Partienweiser Aufstieg auf den Weiss- (2483 m) und Spitzmeilen (2505 m).
 - 11.30 Abstieg nach der Schwendihütte.
 - 14.20 Ankunft bei der Schwendihütte.
 - 15.00 Mittagverpflegung.
 - 16.00 Abstieg nach Wallenstadt (event. Mols-Unterterzen).
 - 18.00 Ankunft in Wallenstadt (event. Unterterzen).
 - ca. 19.00 Abfahrt (Extrahalt der S. B. B.) mit Schnellzug nach Zürich-Hbf. via Ziegelbrücke-Wädenswil-Thalwil.
 - 20.30 Ankunft in Zürich-Hbf.

Nachher freie Zusammenkunft im Restaurant „DU PONT“, Zürich.

Tenue: Uniform mit Mütze, gut genagelte Marsch- oder Bergschuhe, Pistole (ohne Säbel), Schriftentasche mit Karte Chur 1:50 000, Notizblock und Bleistift.

Ausrüstung: Rucksack (mit Besteck, Camelle und Feldflasche), Policemütze, Taschenlampe, Hackenstock, Windjacke, Schneerille (event. Seil und Eispickel) und Reservewäsche; Woldecken sind vorhanden.

Mitzubringen an Verpflegung: Brot für 1 1/2 Tage, Zwischenverpflegungen nach Ermessen des Einzelnen.

Für die Samstagabend-, Sonntagmorgen- und Sonntagmittagverpflegung sorgt die Sektion; Kosten einschliesslich Hüttengeld Versicherungsprämie etc. ca. Fr. 7.—.

Die Bahnbillets nach Wallenstadt via Thalwil, retour, III. Cl., sind von jedem Teilnehmer selbst zu lösen.

Nachdem die Durchführung der Uebung verschiedene vorsorgliche Massnahmen (Wagenbestellung, Versicherung, Verpflegungsbeschaffung etc.) erfordert, sind die angemeldeten Teilnehmer für den auf sie entfallenden Kostenanteil auch beim Nichterscheinen haftbar.

Die Uebung findet bei jeder Witterung statt.

Die schriftliche Anmeldung an den Sektionspräsidenten, Fourler Weber Willy, Wytikonstrasse 68, Zürich 7, hat bis spätestens den 22. Juli a. c. zu erfolgen.

Kameraden!

Der erste Versuch unserer Sektion, unser Tätigkeitsfeld aus der Ebene in die Voralpen hinaufzurücken, liegt nun mehr als ein Vierteljahr hinter uns. Den zweiten Schritt wagen wir nun etwas weiter hinauf und wir rechnen bestimmt darauf, dass die den Bergsport liebenden Kameraden sich auch diesmal wieder zahlreich einfinden werden. Die sich zur Uebernahme und Leitung bereitwillig zur Verfügung stellenden Herren Offiziere bieten Ihnen die volle Gewähr, während zwei Tagen eine Fülle des Interessanten und Schönen in unseren Bergen zu erleben. Das Gute Gelingen unserer ersten Uebung und die fröhliche Kameradschaft, welche sich dem Ganzen harmonisch einfügte, dürfte ein weiterer Entschluss sein, den 26. und 27. Juli der Sektion Zürich zu reservieren.

Lieber Kamerad, nimm Tinte, Papier und Feder zur Hand, dispensiere Dich und opf're zwei Tage dem Fourierverband.

Mutationen.

An der Vorstandssitzung vom 25. Juni sind in unserer Sektion aufgenommen worden: 26 Aktivmitglieder und 1 Passivmitglied. Die betr. Namen können infolge Raumangel erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Der Vorstand.**Pistolen-Schiess-Sektion.**

Obmann: Fourler Windlinger Hermann, Entlisbergstrasse 40, Zürich 2 Tel. S. 57.10

Albisgütli-Verbands-Schiessen am 14./15. Juni a. c.

Unsere Matcheure traten zu diesem Schiessen nicht alle in bester Verfassung an und konnte sich die erste Gruppe mit 364 Punkten im 12. Rang klassieren von 36 konkurrierenden Gruppen. Ebenfalls nicht ganz nach Wunsch, aber immerhin etwas besser als am Verbands-Schiessen, klassierten wir uns am

Standartenweih-Schiessen des Pistolen-Schiess-Verein Zürich am 28./29. Juni a. c.

Von 23 Gruppen belegten wir den 10. und 16. Rang. Ein Kamerad erreichte das Kranzresultat und fünf weitere Kameraden erhielten die Ehrenmeldung.

Besser schnitt dann unser Aktiv-Mitglied Torgler Johann, am Jubiläums-Schiessen in Thalwil ab. Er erreichte in der Kehrserie in 30 Schüssen das glänzende Resultat von 256 Punkten und brachte etwas „Laub“ nach Zürich.

Schiess-Uebung vom 6. Juli a. c.

Auf unser separat versandtes Zirkular reagierten noch lange nicht alle Kameraden und hoffen wir bestimmt, dass an unserer nächsten Schiess-Uebung vom 3. August a. c. sämtliche Kameraden die das Jahresprogramm noch nicht geschossen haben im Albisgütli begrüsst werden können. Für den Fouriertag müssen wir auf das letzte Mitglied unserer Schiess-Sektion zählen können, wollen wir ehrenvoll den Wettkampf bestehen. Darum,

BRIEFKASTEN. Betr. Fourierkiste. Da ich eine neue Fourierkiste benötige, sehe ich mich vor die Frage gestellt: Wie gross soll eine Fourierkiste sein? Wie soll sie handlich, praktisch eingeteilt sein? Soll eine Geldkassette eingebaut werden? - Im letzten W. K. habe mich speziell für F.-Kisten interessiert, und solche in allen Ausmassen zu Gesicht bekommen. Kleine, die kaum das Büromaterial fassten, grosse, in dem sich ausser allem Fourierwerkzeug, noch dessen Tornister und Wäsche bequem im untersten Fach verstauen liessen. Ich ersuche Kameraden, anhand gemachter Erfahrungen, mir Angaben über die Herstellung einer prakt. F.-Kiste machen zu wollen und bin ich gerne bereit, für Bemühg. (Pläne) zu entschäd. Fourier Gnädiger, Neumarkt 9, Winterthur.

Kameraden, benützt die letzte Gelegenheit am 3. August a. c. um auf den Fouriertag zu üben. Das Jahresprogramm ist die beste Gelegenheit dazu und gleichzeitig erfüllt ihr eine moralische Pflicht dem Schiess-Vorstand gegenüber. Unser Mitglied E. Dübendorfer erreichte an der letzten Uebung in 30 Schüssen auf die 1 Meter-Dezimal-Scheibe 276 Punkte, wovon eine Fasse zu 10 Schüssen 99 Punkte ergab. Lauter Früchte eifriger Trainings!

Der Kamerad, der an der Uebung vom 1. Juni a. c. ein falsches Pistolen-Futteral mitgenommen hat, wird dringend ersucht, dasselbe Futteral bei Kam. G. Rügsegger umzutauschen.

Zürcher Kantonal-Schützenfest vom 8. bis 17. August in Zürich.

Unsere Sektion hat im Interkantonalen Grappenwettkampf eine Gruppe angemeldet. Sollten noch weitere Kameraden Interesse haben, am Kantonal-Schützenfest mitzumachen, so können Schiesspläne bezogen werden bei Kam. Rügsegger, Zschokkestrasse 21, Zürich 6. Der Anmeldetermin für die Gruppenanmeldung ist am 15. Juli a. c. abgelaufen, sofern bis am 17. Juli a. c. noch Anmeldungen eingehen sollten, würden wir versuchen noch eine weitere Gruppe zu stellen. Zum Einzelschiessen braucht es keine Anmeldung und kann während des Festes beliebig, nach Schiessplan, geschossen werden.

Unsere nächste und letzte Uebung vor dem Fouriertag und dem Endschiessen findet am 3. August a. c. vormittags von 7—11 Uhr im Albisgütli statt.

Der 1. Schützenmeister:
 G. Rügsegger.